

Das vorzeitige Impfen von Landrat Jürgen Dannenberg und seinem Stellvertreter im Amt Jörg Hartmann entgegen der festgelegten Reihenfolge ist für uns eine politisch- moralische Fehlleistung. Egal, ob mit der Absicht zu verhindern, dass eine Dosis nutzlos wird oder ob es der Arbeitsfähigkeit der Kreisverwaltung dienen sollte. Es ist und bleibt aus unserer Sicht eine falsche und kurzsichtige Entscheidung, die mit Vertrauensverlust und mit persönlichen Enttäuschungen und Beschädigungen verbunden ist. Wir nehmen die Erklärung und Entschuldigung beider Amtsträger zur Kenntnis.

Gleichzeitig stellen wir fest:

Jürgen Dannenberg hat in seiner kommunalpolitischen Arbeit in der Vergangenheit, ob als Fraktionsvorsitzender oder als Landrat, vielfach unter Beweis gestellt, dass ihm Bürgerinteressen vor Partei- und persönlichen Interessen gehen.

Für Kreisvorstand und Kreistagsfraktion bleibt besonders wichtig:

Das benannte Fehlverhalten darf nicht davon ablenken, dass die derzeitige Impfstrategie von der Terminvergabe bis zur ausreichenden Bereitstellung von Impfstoff schnellstens verbessert werden muss. Der Aufbau von kommunalen Impfpunkten, verbunden mit einem nachvollziehbaren Bestellsystem (Wernigeröder Beispiel) muss aktiv vorangetrieben werden. Gleichzeitig muss umgehend eine Impfketteorganisiert werden, die sicherstellt, dass Impfstoff, der sonst verfallen würde, den Gruppen, die in der Priorisierung der Impfordnung ganz oben stehen, zur Verfügung gestellt wird.

gez. Uwe Loos
Kreisvorsitzender
Die LINKE. Kreisverband Wittenberg

gez. Mareen Kelle
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Wittenberg